

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 249.

Mittwoch, 25. Oktober 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreis für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Elektrizitätswerke-Betriebs-Aktien-Gesellschaft in Riesa

Auf Blatt 362 des hiesigen Handelsregisters, die Firma betreffend, ist heute eingetragen worden, daß die in der Generalversammlung vom 25. Juli 1905 laut Notariatsprotokolls von demselben Tage beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals erfolgt und § 7 des Gesellschaftsvertrags dementsprechend dahin abgeändert worden ist, daß das Grundkapital 600000 Mark, zerfallend in 600 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrage von je 1000 Mark, beträgt. Riesa, den 25. Oktober 1905.

Königliches Amtsgericht.

Freitag, den 27. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr

kommen in Riesa ca. 1580 St. Mauerziegel, Feuerholz, Cementzeug, 4 hölzerne Säulen, 4 Felder Stangenatter, verschiedenes Rüstzeug, 1 Seil und 1 Sack Cement meistbietend zur Versteigerung.

Sammeln der Bieter: Restaurant zum Engel, Pappierstr. 33.

Riesa, am 24. Oktober 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Montag, den 30. Oktober 1905, vorm. 9 Uhr, kommen in Riesa 80 laufende Meter 10 er Chamottetrohre gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Sammelort: Herberge zur Helmat.

Riesa, den 25. Oktober 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Stadtbibliothek.

3800 Bände. Katalog 20 Pfg. Expeditionszeit: Jeden Dienstag 7—1/2 Uhr außer an schulfreien Tagen. Dr. Gühl.

Bekanntmachung.

Infolge des Reformationsfestes wird in hiesiger Sparkasse Mittwoch, den .1. November von vormittags 10 bis 1 Uhr nachmittags expediert.

Glaubig, am 24. Oktober 1905.

Die Sparkassenverwaltung.

Freibank Zeithain.

Morgen Donnerstag nachmittag von 1 Uhr ab gelangt das Fleisch eines fetten Hundes zum Verkauf. Fleisch pro Pfund 40 Pfg. Der Gemeindevorstand.

Der Kaiser in Dresden.

(Dresden, 25. Oktober. Zur festgesetzten Zeit 11,25 Uhr traf der kaiserliche Sonderzug auf dem Hauptbahnhof ein. Auf dem Bahnsteige erwarteten der König in der Uniform seines 16. Infanterieregiments, Prinz Hennigs von Treßwitz und Prinz Johann Georg in der Uniform seines 2. Gardeinfanterieregiments, beide mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens geschmückt, den kaiserlichen Gast. Ferner waren anwesend Herzog Vortwin von Mecklenburg, sämtliche Staatsminister u. a. Dem Kaiser waren bis Osterwerda der ihm zugetheilte Ehrendienst und Generaldirektor der Königl. Sächs. Staatsbahnen v. Kirchbach entgegengefahren. Nachdem der Kaiser in der Uniform seines Grenadierregiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, mit dem Bande der Kautenkrone, und den Feldmarschallstab in der Hand entstieg, wurde er von dem König und dem Prinzen Johann Georg aufs herzlichste begrüßt. Beide Monarchen umarmten und küßten sich. Nach Vorstellung des beiderseitigen Gefolges begaben sich die Majestäten durch den Königsparadehof nach dem Wiener Platz, wo eine Ehrenkompagnie des 2. Grenadierregiments Nr. 101, unter Hauptmann v. Schmalz Aufstellung genommen hatte. Auf dem rechten Flügel standen sich die direkten Vorgesetzten des Regiments, auf dem linken die Generalität und Stabsoffiziere der Garnison. Das vor dem Bahnhof versammelte Publikum brachte dem Monarchen lebhafteste Huldigungen dar. Nach Abschreiten der Front und dem Vorbeimarsch der Kompagnie besiegten die Majestäten den à la Daumont bespannten Wagen und fuhrten, eskortiert von einer Schwadron des neugebildeten 8. Infanterieregiments Nr. 21, durch die festlich geschmückte Stadt nach dem Residenzschloß, vom Publikum mit Hochrufen empfangen. Auf dem Wege zum Schloße bildeten Kriegervereine und Schulen Spalier. Am Eingang der Prager Straße wurde der Kaiser von den städtischen Behörden begrüßt, wobei der Oberbürgermeister der Stadt Dresden eine Ansprache hielt. Auf die Ansprache des Oberbürgermeisters erwiderte der Kaiser, er danke herzlich für den so großartigen Empfang seitens der Stadt. Mit besonderer Freude nehme er Kenntnis davon, daß auf wirtschaftlichem Gebiete ein Aufschwung zu verzeichnen sei. Was an ihm läge, würde er immer bestrebt sein, das Wohl Sachsens zu fördern. Er habe gern Gelegenheit genommen, nach Dresden zu kommen; er freue sich ganz besonders, an dem heutigen Tage hier zu sein, weil ein freudiger Anlaß ihn hergeführt habe. Er bitte den Oberbürgermeister, die Güte haben zu wollen, der Dolmetsch seiner Wünsche zu sein und der Dresdener Bürgerschaft mitzutheilen, welche Freude er beim Empfang empfunden habe.

Im großen Schloßhof des Residenzschlosses hatte eine Ehrenkompagnie des Grenadierregiments Nr. 100 Aufstellung genommen. Nach Abschreiten der Front begaben sich die Majestäten, nachdem sie am Vestibül von dem Königl. großen Dienste empfangen worden waren, ins Schloß, woselbst die Begrüßung des Kaisers durch die Königin-Mutter erfolgte. Das Wetter ist schön. Kurz nach 12½ Uhr begaben sich der Kaiser und der König nach dem Kasernement des Regiments 101, um

dort an einem Frühstück des Offizierkorps teilzunehmen. Auch in der Neustadt wurden die Majestäten von einem zahlreichen Publikum aufs lebhafteste begrüßt.

Zum heutigen Kaiserbesuch in Dresden schreibt das „Dresdner Journal“: Die überaus herzlichen Beziehungen, welche zwischen Seiner Majestät dem Kaiser und unserem Allergnädigsten König und Herrn bestehen, sollen eine neue sichtbare Bestätigung finden in dem Besuch, welchen der Kaiser unserem König heute machte. Verehrte der Schirmherr des Reiches in den hochseligen Königen Albert und Georg väterlich treue Berater, so schätzt er in König Friedrich August den gleichgesinnten Freund, dessen Leben und Wirken, wie sein eigenes, immerdar dem Wohle des Vaterlandes, dem Ruhme und der Größe des gesamten Deutschen Reiches gewidmet ist. Wir wissen uns mit allen patriotischen Sachsen im Einklang, wenn wir den frohen Anlaß benutzen, um dem ritterlichen Kaiser die ehrerbietigsten und herzlichsten Willkommensgrüße darzubieten.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 25. Oktober 1905.

— Nichtamtlicher Bericht über die Stadtvorordnetenversammlung am 24. Oktober 1905. Anwesend 15 Mitglieder des Kollegiums sowie Herr Bürgermeister Dr. Lehne. Enthaltdig fehlte Herr Schönherr, antschuldig Herr Braune. Unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichter Feldner wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Von dem Ergebnis der durch den Verbandsreviseur, Herrn Gdner, am 8. September d. J. vorgenommenen Revision der städtischen Sparkasse zu Riesa erhält und nimmt Kollegium Kenntnis. Desgleichen von der Einladung des freiwilligen Rettungskorps zu seinem am 6. nächsten Monats im Saale des „Hotel zum Stern“ stattfindenden 31. Stiftungsfeste.

2. Für Beschaffung von Winterfenstern für das Billardzimmer des hiesigen Rathes sind in dem diesjährigen Haushaltsplan Mittel vorgesehn. Der Pächter des Rathes, Herr Schulze, bittet nun auch für das große Gastzimmer Winterfenster zu beschaffen. Der Rat hat unter Anerkennung der Notwendigkeit die Beschaffung von Winterfenstern für das große Gastzimmer, welche nach dem aufgestellten Anschlag 64 M. erfordern, beschlossen und erachtet um Zustimmung hierzu. Kollegium erteilt dieselbe.

3. Der Verein zur Begründung von Volkshilfsstätten für Lungentränke im Königreiche Sachsen zu Auerbach i. B. hat in einem an den hiesigen Rat gerichteten Schreiben gebeten, in den Haushaltsplan Mittel einzustellen, um Lungentränken in den sächsischen Volkshilfsstätten den Segen einer Kur zu ermöglichen, welcher ihnen oft die Gesundheit wiederbringt, andernfalls aber doch wenigstens Besserung und Wiedererlangung ihrer Erwerbsfähigkeit erreichen läßt und sie hygienisch erzücht, sodas sie nach der Kur drüben, besser ihrer Gesundheit zu leben und ihre nächste Umgebung, wenn sie nicht vollständig geheilt sind, vor Ansteckung zu bewahren. Zu einer erfolgreichen Kur gehören in der Regel 3 Monate Anstaltsbehandlung, was bei dem täglichen Verpflegsaß von 3 Mark mit Reisekosten

und kleinen Nebenausgaben einen Aufwand von rund 300 Mark verursacht. Der Verein bittet sich an seinen Bestrebungen durch Beitritt zum Vereine und Zahlung eines möglichst hohen jährlichen Mitgliedsbeitrages zu beteiligen, welcher zur Gewährung von Freistellen mitverwendet werden soll, damit der Verein in Zukunft noch bei weitem mehr Freistellen zu gewähren in der Lage ist, als jetzt. Der Rat hat den Beitritt erklärt und einen jährlichen Beitrag von 50 Mark bewilligt. Kollegium macht den Ratsbeschluss zu dem seinigen.

4. Der Kaninchenzüchter-Verein zu Riesa beabsichtigt an den Tagen des 29., 30., 31. d. M. eine Kaninchen-Ausstellung in dem Gasthof zum Kronprinz hier zu veranstalten und hat an den Rat das Ersuchen gerichtet, ihm aus städtischen Mitteln einen Ehrenpreis zu stiften. Der Rat hat dem Gesuch Folge gegeben und beschlossen, dem Verein 10 Mark zu Ehrenpreisen zur freien Verfügung zu überweisen. Kollegium erklärt sein Einverständnis mit dem Ratsbeschluss.

5. Der Marktrentenverein „Hand in Hand“ zu Riesa hatte in einer an den hiesigen Rat gerichteten Eingabe darum nachgesucht, daß gestattet werde, die Jahrmärkte, welche jetzt von Sonntag mittag bis Dienstag mittag stattfinden, bis Dienstag abend auszudehnen. Das Gesuch war befürwortend an die Königl. Kreis-Hauptmannschaft einberichtet worden. Das Königl. Ministerium des Innern trägt jedoch in Uebereinstimmung mit dem Gutachten der Werberbekammer und der Königl. Kreis-Hauptmannschaft Dresden Bedenken, die beantragte Ausdehnung der Jahrmärkte zu genehmigen. Kollegium nimmt hiervon Kenntnis.

6. Ein unter dem Restantenregulativ stehender hiesiger Einwohner ist nachdem derselbe seine Reste von zusammen 151 M. 68 Pf. bezahlt hatte, in den Restantenlisten getrichen worden. Kollegium erhält und nimmt hiervon Kenntnis.

7. Die Ratsbeschlüsse betr. die Stellung des Rathsers Gustav Müller in Weida und des Schuhmachers Anton Wagner hier unter das Restantenregulativ erhalten die Zustimmung des Kollegiums.

Nach Vorlesen des Protokolls erfolgte ¼ 7 Uhr Schluß der öffentlichen Sitzung. Hierauf: Beginn der nichtöffentlichen Sitzung.

— Der zum Diakon von Riesa gewählte Herr Pastor Bed wird nächsten Sonntag vorm. 9 Uhr in sein Amt eingewiesen werden und morgen Donnerstag nach Riesa überfiedeln.

— Der Vertreter unseres 8. Rdt. Landtagswahlkreises, Herr Bürgermeister Seezen-Wurzen, wurde als erster Sekretär in das Direktorium der Zweiten Kammer gewählt.

— In der gestern unter Vorsitz des Herrn Oberst a. D. Ausschläger stattgefundenen Aufsichtsrats-Sitzung der Bergbrauerei Riesa, Aktien-Gesellschaft, erfolgte die Vorlegung des Geschäftsberichts und der Bilanz für das Geschäftsjahr 1904/1905. Die Verwaltung beschloß, der am 18. November stattfindenden ordentlichen Generalversammlung nach Vornahme von Abschreibungen und Rückstellungen zu den bisherigen Sähen die Verteilung einer Dividende von 8% (gegen 7% im Vorjahre) in Vorschlag